



Lektorenarbeit der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Bischof Dr. Michael Bünker

Wien, im Jänner 2018

Sehr geehrte Lektorinnen und Lektoren,
liebe Schwestern und Brüder!

Die Heilige Schrift der christlichen Kirchen ist die Einheit von Altem und Neuem Testament. Aber durch Jahrhunderte wurden die Schriften des christlichen Alten Testaments abgewertet. Sie führen bis heute manchmal nur ein Schattendasein in der kirchlichen Verkündigung. In den letzten Jahren gab es zudem eine lebhaftige grundsätzliche Diskussion über die Bedeutung des Alten Testaments für die Kirche.

Die Schriften des Alten Testaments sind zugleich die Heiligen Schriften Israels. Unsere Auslegung dieser Schriften sehen wir heute im Zusammenhang mit unserer Verbundenheit mit dem Judentum. Die evangelischen Kirchen Europas haben dazu in ihrer gemeinsamen Stellungnahme zu „Kirche und Israel“ (2006) festgehalten: „Die Kirche liest und versteht die Heiligen Schriften Israels, das christliche Alte Testament, im Licht der Christusoffenbarung. Zugleich liest und versteht die Kirche das neutestamentliche Christuszeugnis im Licht des Alten Testaments.“ Was bedeutet diese doppelte Beziehung für unser Verständnis der Schriften des Alten Testaments und für unsere Verkündigung? Dieser Frage wollen wir gemeinsam nachgehen.

Ich bedanke mich bei allen, die die heurige Tagung vorbereitet haben und als Referentinnen und Referenten mitwirken. Mein besonderer Dank geht an Pfarrer Dr. Gerhard Harkam als gesamtkirchlichen Lektorenleiter und an die gastgebende Pfarrgemeinde Gosau mit Pfarrerin Mag. Esther Scheuchl.

Sie sind herzlich zu dieser Tagung eingeladen! Ich freue mich, wenn es Ihnen möglich ist, daran teilzunehmen.

Mit herzlichem Gruß und Segenswünschen

Ihr/Dein

Bischof Dr. Michael Bünker

Beilagen: Faltblatt *Programm der Tagung*, weitere *Informationen* umseitig, *Anmeldeformular*.
Diese Einladung ergeht direkt an alle Lektor*innen **und** deren Pfarrgemeinden in Österreich.